

Saale-Beitung.

Zweihundertvierzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Sperrstellen oder beim Raum mit 20 Pfg., jedes ein Blatt mit 20 Pfg. ...

Bezugspreis

für ein vierteljährlich bei postmöglicher Aufhebung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., ...

Nr. 6.

Halle a. S., Sonnabend, den 4. Januar

1908.

Garden.

Garden ist zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Aber damit ist die Affäre Molke-Eulenburg umgänglich erledigt. Eine solche Härte des Urteils hätte man nirgends erwartet. ...

zung muß angefaßt der maßvolleren Fassung des Oberstaatsanwalts einigermassen befremden. Ganz ungefaßt ist noch der Fall Eulenburg geblieben. ...

Deutsches Reich.

Hof- und Personalsnachrichten.

Der Kaiser besuchte gestern morgen den Staatssekretär des Auswärtigen Amts v. Schön und hierauf den Reichsminister und empfing nachher im Schloß Prof. Dr. Anselm und den Mar. Schwam. ...

Prinz Rupprecht und der Flottenverein.

Prinz Rupprecht von Bayern, der künftige Erbe des bayerischen Thrones, weiß, wie bekannt, seit Anfang Januar in Berlin und hat als Gast des Kaisers im königlichen Schloß Unter den Eichen Wohnung genommen. ...

Eine Begegnung im Mittelmeer?

Trotz des Dementis in der „Nord. Ma. Itg.“ wird in der ausländischen Presse die Wahrscheinlichkeit einer Zusammenkunft des Kaisers mit dem König von England im Mittelmeer weiter erörtert. ...

Wertsteigerung der Getreideproduktion und Prospektiv der Landwirtschaft.

Auf Grund der vom Kaiserlichen Statistischen Amt ermittelten Erträge unserer letztjährigen Getreideernte berechnet die „Bank- und Handels-Ztg.“ den Wert dieser Ernte (nach den Novemberpreisen) und stellt diesen in Parallele zu den Entwerteten der beiden vorhergehenden Jahre. ...

Die Ernte 1906/07 sogar um 1323 Millionen. Zu noch wesentlich größeren Ziffern gelangt man, wenn die übrigen Feldfrüchte mit in Rechnung gestellt werden. ...

Veterinäre beim Kultusminister.

Wegen Anerkennung des Schweizer Dokortitels der Veterinärmedizin wurde eine Abordnung vom Kultusminister in Gegenwart des Ministerialdirektors Dr. Kaumann und des Wirklichen Geheimen Oberregierungsrates Dr. Schmidt empfangen. ...

Patentanwälte.

Durch das Gesetz betreffend die Patentanwälte, vom 21. Mai 1906, ist die Rechtsstellung dieses für den gemeinlichen Rechtschutz so wichtigen Berufsstandes zum ersten Male eine reichsgesetzliche Regelung gefunden haben. ...

Der „historische Kalender“ des Vorwärts.

Pünktlich auf den letzten Tag des Jahres ist wieder der sogenannte „historische Kalender“ des „Vorwärts“ erschienen. Der historische Kalender genannt, weil in ihm von historischem Sinn auch seine Spur ist. ...

Die Invalidentversicherung 1906.

Den Reichstagen ist die Nachweisung der Geschätz- und Rechnungsergebnisse der zur Durchführung der Invalidentversicherung errichteten Versicherungsanstalten für das Jahr 1906 neben zur Kenntnisnahme überhandt worden. ...



Millionen betragen, demnach gegen das Vorjahr um rund 1/2 Million zugenommen. Die Zahlungen für Altersrenten sind gegen das Vorjahr um 1,1 Millionen Mark zurückgegangen. Die Kosten der Verwaltung sind in den letzten Jahren andauernd gestiegen; während auf 1000 Mark der Gesamtentnahme im Jahre 1900 nur 64 Mark Verwaltungskosten kamen, erhöhte sich diese Summe im Jahre 1906 auf 74 M. Im ganzen betragen die Verwaltungskosten bei allen 40 Versicherungsanstalten 15,86 Millionen Mark. Der Vermögensbestand betrug am Schlusse des Jahres 1906 bei allen Anstalten rund 123,62 Millionen Mark.

Die größte Zahl der Beitragserstattungen bei Heiratsfällen erfolgte an Personen im Alter bis zu 34 Jahren, doch fand sie auch in 69 Fällen an Personen von 55-59 Jahren statt, in 15 Fällen an solche von 60-64 Jahren und in zwei Fällen sogar an solche von 65-69 Jahren.

Die Erziehung der Ausländer in den Streit

ist jetzt in Orien-Kurz in einem Fall praktisch geworden, der für weitere Kreise unseres gemeindlichen Lebens interessant ist. Im vorigen Jahre brach dort in einer Zeitung ein Streik aus. Ein Teil der Streitenden war daraufhin von dem Verleger auf Ertrag des Gesamtabens, etwa 5 1/2 Tausend Mark, verurteilt und vom Gewerbeamt sowie vom Berufsgericht zur Zahlung verurteilt worden, doch machte letzteres die Zahlung von der Leistung des Eides des Klägers abhängig. Dieser hat nunmehr den Eid geleistet. Danach hat jeder der Ausländer rund 340 Mark zu zahlen.

Ausland.

Clemenceau und Briand.

Aus Paris wird gemeldet: Es heißt, der französische Ministerpräsident Clemenceau habe sich entschlossen, Briand das Justizministerium anzubieten, weil dieses Ministerium ganz besonders jetzt infolge der vom Senat beschlossenen Untersuchung über die Liquidation der Kongregationsgüter wegen der durch das Gesetz über den Heimfall der Kirchengüter drohenden zahllosen Prozesse ein wahrer Kampffeld geworden sei und einen Mann von ungemöhnlicher Begabung und Energie verlange. Aus diesem Grunde werde auch die Kultusbteilung von französischem Unterrichtsministerium abgelöst und dem Justizministerium überwiesen werden. Briand habe nach Unterredung mit mehreren befreundeten Abgeordneten der Antrieben des Ministerpräsidenten entgegnet.

Mac Leans Befreiung?

Die Erlösung des Kad Mac Lean aus der Gefangenschaft Kaiserlich scheint dem „B. T.“ zufolge nun doch bevorzustehen. Am 20. Dezember richtete er von Larjerut aus einen Brief an den Londoner Wächtermacher Greener, in dem er beauftragt, ihm für sein Lee-Metford-Jagdgewehr ein neues Visier zu senden, das das eine von einem der Leute Kaiserlich, dem er die Kugel bei seiner Gefangennahme anvertraut, verborben worden sei.

Das Mac Lean das Gewehr zurückgegeben worden, ist ein sicheres Anzeichen seiner bevorstehenden Befreiung. Er schreibt aber auch: Senden Sie das Visier sobald sie können, da ich nächste Woche in Langer zu sein hoffe.

Frankreich und Spanien.

Der „Matin“ erzählt, daß der Präsident der Republik Fallières mit Clemenceau und Biquart in der zweiten Hälfte des Mai König Alfons in Madrid besuchen wird. Fallières beabsichtigt auch, die spanisch-französische Ausstellung in Saragozza zu besichtigen.

Der Sieg des tranten Generals.

Die völlig unerwartete Meldung von der Einnahme der Kasbah der Medina durch General Drupe hat dem „B. T.“ zufolge in Paris ebenso sehr erfreut wie überrascht. Nach einer offenbar inspirierten Note des „Matin“, wird in französischen Regierungskreisen angenommen, General Drupe habe die telegraphische Mitteilung, General d'Amade sei mit der Leitung der Operation beauftragt, nicht rechtig erhalten. Die Regierung wird von Drupe, der dieser Tage nach Frankreich zurückkehrt, nach dem „Matin“ wahrscheinlich Erklärungen wegen seines Vorgehens fordern; doch werde es dem General nicht schwer fallen, diese zufriedenstellend zu geben, da jedenfalls der Augenblick für den Vorstoß besonders günstig war. Die oppositionelle Presse macht sich weidlich lustig über den Streich, den Drupe dem französischen Ministerium und seinem, Drupe, designierten Nachfolger gespielt hat. „L'clair“ beschuldigt die Regierung, die angebliche Bitte Drupe um 3000 Mann Verstärkung erlogen zu haben. „Figaro“ schreibt, Drupe habe jetzt durch die Tat bewiesen, daß seine Aengstlichkeit unbegründet war. Aus Langer wird der „R. J.“ berichtet, in nichtfranzösischen Kreisen Galabancos herrliche Erklärungen über die durch General Drupe fast verlustlos vollführte Besetzung der Kasbah von Medina. Die Ausichten auf Wiederkehr der Ruhe im Hinterlande seien dadurch in weite Ferne gerückt. Allgemein werde angenommen, daß die Besetzung die erste Etappe auf dem Wege in die Schuja-Ebene nördlich nach der Kasbah Berrejsid, dann nach Mach bilde; der Zweck sei, schließlich mit Muley Sjad zuzusammenstoßen.

Die Reformen in Mazedonien.

Die Vorkonferenz in Konstantinopel beschloß, den Einspruch der Porte gegen die Verlängerung des Mandats der europäischen Reformbeamten in Mazedonien zurückzuziehen und auf dem Verlangen nach Verlängerung bis 1914 zu beharren. Gleichzeitig wollen die Vorkonferenz verlangen, daß die Situations der Kommission für die Finanzreform nicht mehr unterbrochen werden.

Japan und die Vereinigten Staaten.

Die „Morning Post“ meldet aus Washington: Die Regierung der Vereinigten Staaten hat in Tokio eine ungeschickliche Forderung gestellt, erhaben, daß die japanische Auswanderung zugenommen hat, trotz des zwischen den beiden Regierungen getroffenen fern-

lofen Abkommens, daß die Auswanderung von Ausländern dadurch verhindert werden solle, daß ihnen die japanischen Auswanderungspässe verweigert werden.

„Freundliche Vorstellungen“ — die Fahrt der amerikanischen Flotte in den Stillen Ozean. Man hat so seine eigenen Gedanken.

Kleines Tagesnachrichten.

Der russische Reichsrat bewilligt einen Kredit von 15 000 000 Rubel für die Verpflegung in den Ostbaugebieten.

Das russische Kriegsministerium in Petersburg hat das wegen des Ausfalls der Kaiserlich „Standart“ gefällte Urteil fahrlässig.

Wie vertrieben, sind die bisher in Belgien gehaltenen Gefangenen Kaiserlich in Freiheit gesetzt worden und werden demnach in Langer erwartet. Damit dürfte das letzte Hindernis für die Freilassung Mac Leans beseitigt sein.

Der Sultan der Türkei hat entschieden, die Mandate der mazedonischen Finanzdelegierten und Gendarmerieoffiziere überhaupt nicht zu verlängern.

Der japanische Botschafter in Paris, Kurino, der durch den Minister Hayashi über die in Tokio herrschende Stimmung unterrichtet ist, äußerte sich, dem „Tag“ zufolge, in einem Privatgespräch über die japanisch-amerikanischen Beziehungen wie folgt: „Man erblickt in dem amerikanischen See-Unternehmen vornehmlich einen Trüder der Regierung in Washington, um Kredite zur Flottenvermehrung zu erlangen.“ Die Verurteilung von drei Generalabvokaten sei ohne Bedeutung. Japan habe keinerlei Absichten auf die Philippinen, deren Rentabilität unter japanischer Fügung nicht größer werde. Die Schulfrage könne als erledigt gelten, und ein anderer Konfliktgrund sei zurzeit nicht vorhanden.

Kunst und Wissenschaft.

In Hochschulausrichten. Zur Erlangung der Doktorwürde legte Wilhelm Ritting aus Despel bei Dortmund der philosophischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg seine Inaugural-Dissertation „Der Tiefstand und die landwirtschaftliche Bedeutung der deutschen Schafhaltung“, desgleichen Rudolf Müller aus Schöningen seine Inaugural-Dissertation „Quaestioem Xenophontearum capita duo“ vor. — Die Privatdozenten Dr. F. Haad (Kunsthgeschichte) und Dr. E. Jordan (Chemie) in Erlangen sind zu a. o. Professoren ernannt worden. — Dr. Karl Drtzepp wurde zum ordentlichen Bibliothekar an der Staatsbibliothek in Weimar ernannt. Der o. Professor der Pharmakologie an der Universität Freiburg Dr. Walter Straub hat einen Ruf nach Berlin als Nachfolger des (hier erkrankten) Prof. D. Viebreich erhalten.

Die Veranerkennung der Luft durch Robertson ist von dem englischen Chemiker J. B. Cohe experimentell fundiert worden. Es ergab sich hierbei, daß bei den Feuerungen der Kohlen ungefähr 0,5 bis 0,75 Prozent, bei den Feuerungen in den Privathäusern 0,5 bis 1 Prozent und selbst noch mehr vom Gewicht der verbrannten Kohle als Ruß in die Atmosphäre dringt. Ein Teil des Rußes fällt wieder zu Boden, der Rest wird vom Winde fortgetragen. Den ersten Teil bestimmte Cohe dadurch, daß er ihn vom Schnee auffangen ließ, worauf der Schnee geschmolzen und das Wasser filtriert wurde. Der

Nussbaum's

grosser Inventur-

Räumungs-Verkauf.

Ein Posten **Organdy** duftiges Gewebe für Gesellschafts-Kleider Wert bis M. 1.50 **58 Pf.**

Ein Posten **weisse Batiste** durchbrochen für Blusen und Kleider Wert bis M. 2.75, jetzt 1,75 **25 Pf.**

Ein Posten **Blusen-Seide** Souffline, reine Seide, jetzt im Angebot Wert bis M. 2.75, jetzt 1,75 **95 Pf.**

Ein Posten **Blusen-Sammet** aparte Streifen und Karos Wert bis M. 3.50, jetzt M. 1.75 **95 Pf.**

Ein Posten **Velour-Barchent** extra harte Qualität, neueste Muster Wert bis 75 Pf., jetzt **30 Pf.**

Ein Posten **schwarze Kleiderstoffe** für Konfirmandenkleider, Gelegenheitskauf jetzt 90 **70 Pf.**

Ein Posten **Hausblusen** in schweren, warmen Stoffen 1.95 und **85 Pf.**

Ein Posten **Winterblusen** sehr aparte Stoffe, mit Garnitur und großen Sammetknöpfen durchweg **2⁰⁰**

Ein Posten **Wollblusen** in neuesten Karos und Streifen, gefüttert, Wert bis M. 10.50 I 6.50 II 5.60 4.50 **3⁷⁵**

Ein Posten **Seiden- u. Tüll-Bluse** mit exzellen Einlagen und Garnierung Wert bis M. 15.00 I 9.50 II 8.75 III 5.90 **3⁹⁵**

Ein Posten **Weisse Wollblusen** gefüttert, mit eleganten Spitzen-Bäusen, Wert bis M. 13.50 I 3.75 II 4.90 **3⁹⁵**

Ein Posten **Damen-Hüte** elegant garniert, nur Neuesten Wert bis M. 6.75 jetzt Serie I 1.75, II 1.25 III 75 u. **45 Pf.**

Ein Posten **Frauen-Hüte** gut garniert, Wert bis M. 10.- jetzt I 4.75, II **3⁷⁵**

Ein Posten **Damen-Gürtel** in Gummi, Stoff, Seide, Samt u. Gold Wert bis M. 5.50 jetzt 1.75 1.25 95 85 **48 Pf.**

Ein Posten **Satin-Steppdecken** Wert bis 6.50 jetzt **2⁹⁵**

Ein Posten **Satin-Steppdecken** gleichseitig Satin Wert bis M. 9.50, jetzt **4⁷⁵**

975 Stück Stores Allgerichte Befestigung in. Qualitäten durchweg Serie I Serie II **1⁴⁵** 3.25 2.25 Serie III

850 Stück Erbstüll Brise-bises elegante Zeile in Point Lace, Simon, Seide u. Wert bis **3.75** **48 Pf.** jetzt durchweg Stück

717 Fenster-Cöper-Vitragen zweifach, weiß und crème elegant lamboirtiert Posten I Posten II Posten III **1⁵⁵** 2.60 1.95

1275 Fenster abgepasste engl. Gardinen nur beste Qualitäten, wundervolle Muster Posten I jedes Fenster 2 Flügel jetzt **4⁵⁰** Posten II jedes Fenster 2 Flügel jetzt **2⁹⁵**

Ein Zufallskauf ohne gleichen! Ein großer Posten nur beste **Gardinen-Muster** = **55 Pf.** englisch Tüll und Erbstüll ca. 1 1/2 Mtr. groß Stück jetzt durchweg 95 und



auf dem Hüter zurückbleibende Maß wurde dann gemessen. Der Augen spalt einer Zeit des herabgefallenen Nubels fort, ein anderer aber liebt lufelige Gegendes an allen möglichen Gegenständen sein, Dieser bestimmte Götter durch Anlegen von Glasplatten. Auf solche Weise ergab sich für die Stadt Wees, wo täglich 9000 Zentner Kohlen verbraucht und 400 Zentner Auf in die Luft befördert werden, daß im Jahre 9000 Zentner Auf zu Boden fallen und 75 Zentner davon an den Gebäuden stecken bleiben. Wenn man ferner erwägt, daß ein erwachsener Mensch täglich dem Gewicht nach sechs Mal so viel Luft einatmet als er Nahrungsmittel zu sich nimmt, so ist begreiflich, daß die Reinheit der Luft für die menschliche Gesundheit von hoher Bedeutung sein muß. Weiter gibt es gegen die Rauch- und Abfugung zur Zeit kein rationales Mittel, nur eine behördliche Kontrolle der Feuerungsanlagen und etwa eine größere Verbreitung der Gasheizung könnte einige Abhilfe herbeiführen.

Freie Hochschule Berlin. In der nächsten Woche beginnen die Vorlesungen der Freien Hochschule über Naturwissenschaften, Weltanschauung, Kunst und Geschichte. Sozialpolitik, Heimatkunde, Pöpsel, Literatur, Medizin. Ferner über englische, französische und italienische Literatur und Anfängerkurse in diesen drei Sprachen. Die Hörgelder für die neun- bis zwölftägigen Vorlesungen betragen nur 4 Mark, für die Mitglieder einer großen Anzahl lauffähiger und anderer Vereine sogar nur 3 Mark. — Am Sonntag, den 5. Januar, findet ein Einzelvortrag über: „Wilhelm Busch, der Meister des Humors u.“ der Satire in Wort und Bild“ statt. Beginn nachmittags 4 Uhr präzis.

Ein Dante-Saal in Ravenna. In wenigen Tagen wird in Ravenna ein Dante-Saal eröffnet werden. Über seine Vorgeschichte berichtet die „Welt, Ztg.“ folgendes: Im Jahre 1891 sammelte die damals monarchische Regierung von Ravenna für ein Dante-Museum. Es gingen aber, abgesehen von der ganzen Welt Propaganda dafür gemacht wurde, nur 17000 Lire ein (davon 10000 von Papi Leo XIII.). Diese Summe schloß die Propagandasachen aus weniger als 10000 Lire auf. Man legte sie in der Erwartung an und vermaß das Museum. Vor einiger Zeit machte der Generaldirektor der Rione, Corrado Ricci, die jetzt republikanische Stadtverwaltung darauf aufmerksam, daß der Vizekönig von Venedig eine wertvolle Dante-Bibliothek habe, die er weit unter der Hälfte ihres Wertes, für etwa 20000 Lire hergeben würde, falls man einen Saal schenke. Außerdem verpflichtete er sich, jedes neue Dante-Werk, das in seinen Reich kommen sollte, zu dekarieren. Man machte sich nun wieder an die Propaganda: Papi Pius X., Cardinal Merz der Pal, die British Dante Society traten mit, und nun ist es zu einem Dante-Saal in der Biblioteca Classense gekommen. Der Inhalt der Sammlung dieses Saales besteht aus der Bibliothek Christi, die 192 Einzelwerke und 92 Duplikate stark ist, darunter alle Dante-Ausgaben von 1477 bis 1909, sowie aus 51 Dante-Biographien. Dazu kommen alle Dante-Schäfte, welche die Classense selbst besitzt, sowie Beiträge der British Dante Society.

Ein Kalender Dantes. In Florenz ist neben der Neubildung des Dante-Almanachs erschienen, der den Kalender von Jahre 1900 enthält, in den Dante zehnjährige Notizen über die Stellung der Gelehrten eingetragen hat. Das interessante Dokument ist vor zwei Jahren von Vossio in einem Reden der Laurentiana aufgefunden worden. Vossio und Camillo Melzi d'Eril, der Direktor des Observatoriums des Instituto alla Quercia in Florenz, haben nun die Herausgabe veranstaltet. Das interessante Werk umfaßt gegen 200 Seiten und vier Tafeln; zwei Anhänge gegen die Emancipation des Negro und die genaue Angabe der Stellung der Sonne und der Planeten in den März- und Apriltagen der Jahre 1900 und 1901.

Das Mailänder Tribunal verurteilte am 31. Dezember das Urteil in der Klage, die der Maestro Mascagni, sein Vizepräsident Farugoni-Lazzetti und sein Verleger Songuano gegen die Brüder Montecchi als Verfasser einer neuen „Cavalleria rusticana“ erhoben hatten. Die Entscheidung lautet, daß der Text der neuen „Cavalleria“ eine Nachahmung des Librettos der Mascagnischen Oper darstellt, daß der Novellendichter Verga nicht noch einmal die Erfindung zur Benutzung seiner Stoffe hätte geben dürfen und daß der Herr Montecchi dem Nachahmenden einen unzulässigen Wettbewerb bereitet. Daher wurde die weitere Benutzung ihres Librettos den Brüdern Montecchi verboten und sie außer-

dem dazu verurteilt, den Klägern eine Entschädigung für die Veröffentlichung und Aufführung des Werkes zu geben. — „Don Quixotte“ die neue Oper von Deer-Walbrunn erregte bei ihrer Uraufführung im Münchener Hoftheater sehr lebhaften und herzlichen Beifall, der den Komponisten mehrfach an die Romeo-Oper. — Heber-Goldmanns „Wintermärchen“, die Oper, welche am 2. Januar in der Wiener Hofoper ihre Uraufführung erlebte, wird dem „B. Z.“ berichtet: Die Aufführung der Oper mit Frau u. Miltenburg, Selma Fura, Eliza, Demut und Scherzer war eine glänzende. Kamentlich Selma Fura als Verbita war der Stern des Abends; ihr Solospiel und im zweiten Akt erregte lebhaften Applaus. Der Beifall war überaus groß, und im gausen ist sich ein höherer Erfolg der Oper zu wünschen. G. 10 m a r z war Gegenstand vieler Gerüchten und mußte unabhägige Male vor der Kompe erscheinen.

e. Bühnenkonzert. Gustav Paslers Debut in der Metropolitanoper in New York in „Tristan“ war ein großer Erfolg. Ein glänzendes Auditorium brachte ihm von seinem Erscheinen an immer wachsende Ovationen dar, die durch die vollendete Aufführung voll- und gerechtfertigt waren.

Gerichtsverhandlungen.

Kriegsgericht des 8. Divisions.

Halle a. S., 3. Januar.

Der verärrterische Rauf.

Der Kürassier Karl G. von der 2. Schwadron des 7. Kürassierregiments in Halberstadt erbrach am 14. Dezember vor. J. mit einem Feuerhaken das Spind eines Kameraden und stieß daraus ein Fortenknochen mit 11 Mark Inhalt. Um den Verdacht von sich abzuwehnen, erbrach er auf dieselbe Weise sein eigenes Spind und gab vor, gleichfalls betroffen worden zu sein, und zwar um seine Uhr. Er soll aber gar keine beihgen. Dem beschlossenen Kameraden machte er den Vorwurf, sie wollten lieber beide von ihrem Schaden keine Meldung machen, da sie sonst wegen der gerichtlichen Sühneretien um ihren Weihnachtserloab kommen würden. Der Kamerad ging wirklich auf den Vorwurf ein. Aus Freude über den vermeintlich wohlgelungenen Streich trank sich der schlaue Kürassier am Abend einen fröhlichen Nauch an. Das kam dem Beschuligten und noch mehreren anderen Kürassieren verdächtig vor, und der Dieb wurde schließlich entlarvt. Den Rest der gestohlenen Summe will G. auf dem Reitplatz weggeworfen haben, es ist dort aber kein Geld gefunden worden. Das Kriegsgericht tadelte seine Vernehmung als höchst unamerblich und bestrafte ihn dafür mit drei Monaten und einer Woche Gefängnis, die aber durch die Untersuchungshaft für verübt erklärt wurde. Eigentlich habe der Angeklagte Zuchthausstrafe für seinen dreifachen Einbruch in das Eigentum eines Kameraden verdient, doch sei seine Jugend und bisherige Unbescholtenheit als strafmildernd berücksichtig zu werden.

Schöffengericht.

Halle, 3. Januar.

Die Folgen der Geburtstagsfeier.

Eine hübsche Schmittwirtsrau hatte auf einer Geburtstagsfeier des Guten zu viel genossen. Auf dem Heimweg kehrte sie mit einem Fehltritte mer nochmals in einem Restaurant ein. Da er ihre Zehne begehrte, schenkte sie ihm eine Flasche Cognac, die sie von der Festtafel mitgenommen hatte. Als sie dann aber nach Verabreichung ihres Begleiters allein in ihrem Kaufspeise der Straße stand, vermiste sie die Kognacflasche und schimpfte, sie sei ihr gestohlen worden. Ein Polizeibeamter war so gefällig, in das Restaurant zu gehen und nach der Flasche zu fragen. Als er ohne sie zurückkam, rief die Betrunkenen: wenn er ihr die Flasche nicht verschaffe, so sei er ein Lump. Schließlich mußte sie zur Wache gebracht werden. Auf dem Wege dorthin machte sie sich des Widerstandes und der Beamtenbeleidigung schuldig. Sie ist bereits wegen ähnlicher oltkollischer Entsetzungen vorbestraft.

Der Anwalt beantragte daher gegen sie eine Freiheitsstrafe von zwei Wochen Gefängnis und einem Tage Haft, doch erkannte das Gericht nur auf 6 Gehstrafe in Höhe von 50 Mk.

Feindselige Nachbarn.

Der Regiearbeiter August S. in Wlanaena und seine Frau Rosine leben mit ihrem Nachbar, dem Arbeiter F., und dessen Familie seit längerer Zeit in Feinde. Die Feindschaft ist durch Färsereien der beiderseitigen Kinder entstanden. Von den Kindern, äußerte F. vor Gericht, kommen ja in der Regel solche Streitigkeiten her.“ Einiges Sonntagvormittags gerieten die feindseligen Parteien in heftiges Handgemenge. Beide wollen an dem Beginn des Kampfes völlig unschuldig gewesen sein; auch während der Prügelei selbst will sich jeder Teil nur leidens verhalten haben. S. und seine Frau waren schließlich mit Nasen und sich. Eine Tochter des F. erhielt durch einen Hakenwurf eine Kinnwunde an der Schläfe. Das Gericht hielt in Anbetracht der gespannten Verhältnisse Geldstrafen von 20 und 10 Mk. gegen das Hakenwerfende Ehepaar für ausreichend.

Ein „Schlagfertiger“ Künstler vor Gericht. Gestern fand in Wien die Gerichtsverhandlung gegen den Operettentenor Karl Meister statt, der den Direktor des Theaters an der Wien kürlich bei einem Ueberfall durch heftige Schläge mit einem Wasserzug verletzete. Meister erklärte, sich des Vorfalls gar nicht mehr zu erinnern, da er betrunken und durch die Entziehung seiner Rolle in der „Kuffigen Witwe“, die er immer gespielt hatte, gekränkt und aufgeregt gewesen sei. Die Damen im Publikum nahmen durch demonstrative Bemerkungen für Meister Partei. Direktor Kofner erklärte, daß er Meisters Bestrafung verlangen müsse. Der zweite Direktor des Theaters an der Wien, Karzga, bezeugte, daß Meister nicht völlig betrunken und demütigt gewesen sei. Dasselbe bezeugten der Theaterarzt und der Theaterrätler. Der Verteidiger Meister, Dr. Ferkbauer, hielt ein langes Plathover, worin er über den Verhältnismäßigkeitsgrundsatz, der gegen den besten Tenoristen geführt werde, wodurch Meister zum ärmsten getrieben wurde. Auch bei dem Plathover nahm das Publikum laut für Meister Partei. Der Gerichtshof verurteilte Meister wegen Ehrenbeleidigung und Körperverletzung zu 500 Kronen Geldstrafe. Nach der Urteilsverkündung riefen Stimmen aus dem Publikum: „Das Geld werden wir schon aufbringen.“

Sportnachrichten.

Winterport.

Winter-Sport. Braunfels i. H. 2. Jan. Witterungsbericht: Stwind, 10 bezw. 8 Grad R., Barometer steigend. Schnee gefallen. Nebel; sowie Schneehausbahn geht. Großartige Winterlandschaft.

Sundelport.

Eine allgemeine Ausstellung von Hundes aller Rassen des Vereins der Hundebesitzer in Feinsig findet morgen, Sonntag, und übermorgen in den gelagerten Sälen des Wald-Cafes in L-Connewitz statt.

Leitung Otto Sonne.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Bismann; für das Feuilleton: Otto Sonne; für Provinzialnachrichten: Albert Berlin; für den lokalen Teil: Eugen Reinhold; für den Sandblatt-Teil: Otto Sonne; für den Geschäftsteil: Max Ruesch; Druck und Verlag von Otto Sonne. — Diese Nummer umfaßt 18 Seiten. —

Grosser Räumungs-fusverkauf.

(379)

<p>ca. 44110 Waschstoffe. 28 Pf. Besonders empfehle einen Posten Mousseline Imitat. Meter</p> <p>ca. 20000 Winter-Veloutin 35 Pf. imit. Flanell, extra schw Qual, Wert 65 Pf. u. höher. Meter 85.</p> <p>ca. 1500 Bedr. Cretonne 25 Pf. für Bettwäsche, Meter</p> <p>ca. 1050 Spachtel- u. Spitzenstoffe 50 Pf. in nur modernen Dessins Meter 1 35, 1 25 Mk., 85.</p> <p>ca. 4300 Damengürtel 30 Pf. in Seide, Stoff, Gold, Gummi u. Leder. Stück 1 25 Mk., 75, 60 40.</p>	<p>ca. 13000 Englische Tüll-Gardinen 1 Meter Vorzügl. Qualitäten, besonders empfehlen 3 Serien</p> <table style="width: 100%;"><tr><td>Posten I</td><td>Posten II</td><td>Posten III</td></tr><tr><td>statt 65 Pf. Mtr. 42 Pf.</td><td>statt 88 Pf. Mtr. 48 Pf.</td><td>statt 6,50 Fenster 3,50</td></tr></table> <p>ca. 12900 Woll-Mousseline 58 Pf. Besonders empfehlen einen Posten beste Elsässer Qual. Mtr.</p> <p>ca. 2750 Unterröcke 1 35 Pf. Besonders empfehlen einen Posten Tüll-Unterröcke mit Volants u. Soutache-Besatz. Stück 1 7 und</p> <p>ca. 67600 Seidenband 48 Pf. Bes. empfehlen einen Post. seid. Chinaband. Mtr. 98, 69</p>	Posten I	Posten II	Posten III	statt 65 Pf. Mtr. 42 Pf.	statt 88 Pf. Mtr. 48 Pf.	statt 6,50 Fenster 3,50	<p>ca. 25925 Seidenstoffe. 1 25 M. Besonders empfehle einen Posten schwarze und farbige Reinsidene Merveilleux. Meter Wert 2,50</p> <p>ca. 37200 Spitzen und Einsätze, 5 Pf. Valenciennes u. Spaetel, nur bessere Genies, das Meter 25, 15, 10, 7.</p> <p>ca. 18500 Damen- u. Mädchenhürzen, 26 Pf. bes. aus Haus-, Tüdel- u. Kindershürzen. Besond. empf. einen Post. schiffa- d. Glia h-Hauschürzen, d. St.</p> <p>ca. 3350 Knaben- u. Mädchenmützen, 20 Pf. Neuheiten in Tuel Lammfell, Eisbar etc. Besonders empfehlen Matrosen-Mützen und Hauben. Stück 50.</p> <p>ca. 2200 Damen-Krawatten und Lavalliers, 10 Pf. herrliche Neuheiten. Stück 71, 45, 85, 25.</p>
Posten I	Posten II	Posten III						
statt 65 Pf. Mtr. 42 Pf.	statt 88 Pf. Mtr. 48 Pf.	statt 6,50 Fenster 3,50						

Geschäftshaus

J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

<p>Wir überbieten nach wie vor Alles!</p>	<p>Wir überbieten nach wie vor Alles!</p>
--	--

Karl Pritschow's
Journal-Lesezirkel.
Bernburg, Str. 28. (383)
Ein- und Ausritt jederzeit.
Leibniz-Bibliothek.
Saubere Bücher, kohl. Bedingungen.
Annoncen-Expedition
f. alle Zeitungen d. in- u. Auslandes.

Kastenregale
2, 3 und 4 Meter lang.
Waren für den Handel mit und ohne
Schleibern, Holzregale,
Küchenschrank 477
verkauf billig
Friedrich Pellete,
Teleph. 2450, Geilstr. 25.

H. Schnee Nachf.
Str. Zettlitz 84, 124
Erstes Spezialgeschäft für gute
Strumpfwaren u. Tricotwaren.

Ohrschützer
empfehlen Biederer'sche Ohrschützer
Adler & Co., Frankfurt, 18.

Verkauf
u. 200 im feine Porzellan
u. 200 im feine Porzellan
u. 200 im feine Porzellan
u. 200 im feine Porzellan
G. A. Lauchstädt in Zahme, Markt.

Reins
Durchschreibe
Bücher.
Eduard Rein, Chemnitz.
Reins Farbpapier.

Althee-Bonbon,
von vorzüglicher Wirkung gegen
Husten u. Heiserkeit, empfiehlt
a. Paket 25 und 50 Pfg.
Job. Mittacher, 446
Poststr. 11, Tel. 2155.

Holzwole, Holzwoleite
von billiger Louis Kuckel, 377
Adolfstr. 45, Fernsprecher 2252

Fichten-Pflanzen,
5- u. 4-jährige, als 2-jähr. verkauft,
3-jährige, als 1-jähr. verkauft, sowie
frische Sämlinge; sämtl. Pflanzen
sehr gut bewahrt u. käuflich, sind
zur Frühjahrspflanzung abzugeben.
Preispflanzen haben a. Vertügelung.
Im baldige Abgabe bitte sofort
vers. b. Mittacher, Frankfurt
Hollrain bei Zama, Meckl.
Wiedervertäufer gesucht! 198

Verkauf-Kartons all. Größen,
Dachziegel, Kager-Kartons,
Georg Hild, Str. Zettlitz 84, 124
Ofenreinigen, Berlin, Gens-
sen, Reinigen u. Säubern
H. Brandt, Zöpfer, Unterp. 17.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.
Die Aktionäre des Halleschen Bankvereins werden hierdurch
zu einer

außerordentlichen General-Versammlung
am Freitag, den 24. Januar cr., mittags 12 Uhr
im Saale des Hotels Stadt Hamburg, hier, eingeladen.

Tagesordnung:
1. Erhöhung des Gesellschaftskapitals um 1.500.000 Mark mit
Zinsvorbereitung vom 1. Januar 1908 an, für welche die
alten Aktionäre auf das ihnen zukommende Bezugsrecht
verzichteten. Die 1.500.000 Mark neuen Aktien sollen als teil-
weise Kapitalerhöhung in Zahlung gegeben werden, um die
Liquidationsmasse der Gewerbetreibenden zu Veran. a. G. m. b. H.
zu erwerben.
2. Abänderung des § 3 des Gesellschaftsvertrages.
Zur Teilnahme an der General-Versammlung sind alle
Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien oder die Hinterlegungs-
schein der Reichsbank oder eines Notars inspektions am 21. Januar
bei der Gesellschaft hinterlegen.
Salle a. G. den 8. Januar 1908.

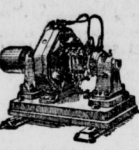
Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.
R. Riedel
Vorstand des Aufsichtsrats.

Gebrüder Baensch, Dörlau
bei Halle a. S.
Post- u. Eisenbahn-Station, Ferrar Halle 1137.
Geschäftsbegründung 1872.
Chamotte-Fabrik - Erzeugnisse
für alle gewerblichen Zwecke, in hochfeuerfesten, hoch-
basischen, säurefesten Qualitäten.
Chamotte-Mörtel- und Feuer-Zement
fertig bereitet. [134]
Caolin- und Ton-Gruben.
Stampf-Caolin.

Bereinigte 653 Tsd. u. 1500. Rollen-Detail-Dandier suchen zur
Lieferung vom 1. 4. 08 auf mindestens 5 Jahre, evtl. auf länger,
pro Jahr:
12.000 Wag. a 10 t Salon-Ind.-Briketts
6-8000 " Drehsteine a 10000 Stück
10-12000 Wag. Förder- u. Aufkohle
von ausserordentlichem Wert gegen feste Abschlüssen.
Angebot von Spinnfasen-Ware diesen aus leicht erklärlichen
Gründen unerschütterlich. Offerten u. Ang. von Anträgen unter
"Schlüssel" an die Expedition b. Pfg. bis 25. Januar evtl. 1908

Zeichnungen auf die neue
Preuss. Konsolidierte Staatsanleihe
(Staatschuldbuchanleihe)
nehmen wir zu den, in heutiger Nummer durch Prospekt ver-
öffentlichten Bedingungen entgegen und vermitteln dieselben
kostenfrei. Anmeldungen werden bis 12. d. M. erbeten.
D. H. Apelt & Sohn Ernst Haessenger & Co.
Frenkel & Poetsch Paul Schauseil & Co.
489 Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch.

Elektrotechnisches Bureau Halle a. S.
der **Maschinenfabrik Esslingen**
Weststrasse 14a.



Licht- und Kraftanlagen im Anschluss an die städt.
Elektrizitätswerke, Dynamomaschinen u. Motoren
von höchstem Nussfekte. **Elektr. angetriebene Pumpen,**
Kranne, Aufzüge, Spills, Drehmaschinen, Schieberöhnen.
Elektrisch-automatische Bierdruckregler.
Spezialantriebe für Buchdruckpressen u. Arbeitsmaschinen.
Revisionsstelle für die Vereinigung deutscher Feuerversicherungs-
Gesellschaften. Kostlose Ausarbeitung von Voranschlägen u. Projekten.
Befreite Referenzen. 130

Mein Inventur-Ausverkauf
hat begonnen und bietet wieder grosse Vorteile
für
Anfertigung feiner Herrenkleidung
nach Mass.
Gute Stoffe, beste Ausführung, tadelloser Sitz.

Albert Drechsler Nachf.
Inh.: Albert Henze
Poststrasse 21, gegenüber der Hauptpost.

Fieber-, Bade-, Zimmer-, Fenster-
Thermometer
sowie für technische Zwecke empfiehlt in grösster Auswahl
Otto Unbekannt
Grosse Ulrichstrasse 1a. [470]

Bad-Nauheim. Im Konitzkytiff
Anwendung sämtlicher **Winter-** Wohnung und
Badeformen im **Winter-** Verpflegung im
Hause oder in gut eingerichteten Hotels und Villen.
Auskunft: Verwaltung des Konitzkytiffs. [117]

Die
Buchdruckerei Otto Hendel
HALLE a. S.
Gr. Brauhausstr. 17 O Fernsprecher 262
empfiehlt sich zur Herstellung
aller graphischen Arbeiten
für geschäftlichen und privaten Gebrauch
von der einfachsten bis zur geschmackvollsten
Ausführung unter Zueicherung prompter und
billigster Bedienung.

Die Bureaus
des früheren Julius Bederschen Bankgeschäftes, Martinsberg 6,
find. vom 1. April ab zu vermieten. Näheres ebenfalls.

G. H. Fischer, Königstr. 2
Bankgeschäft
empfiehlt sich für bankgeschäftliche Ausführungen.
kostentfreie Abgabe mindelsicherer Wertpapiere.
Scheckverkehr für Geschäfts- und Privatleute.
Reichsbank-Giro-Konto. — Fernsprecher 893. 227

Hiermit gestatte ich mir, Ihnen die ergebene Mitteilung
zu machen, dass ich das
Bürsten- u. Pinselgeschäft
meines verstorbenen Vaters
Robert Somburg,
welches derselbe 38 Jahre geführt hat, am 1. Januar 1908
übernommen habe.
Durch meine langjährige Tätigkeit in dieser Branche
und die hierbei erworbene Fachkenntnis bin ich im Stande,
allen an mich heranretenden Anforderungen zu genügen
und bitte, das meinem Vater bisher in so reichem Masse
entgegengebrachte Wohlwollen auf mich zu übertragen.
Indem ich Ihnen schon im voraus prompteste und
aufmerksamste Bedienung zusichere, zeichne ich
hochachtungsvoll
Willi Somburg.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. [372]

Für Magen- und Herzranke
halte ich jetzt eine besondere Sprechstunde vorm. von 9-10 Uhr ab,
Dr. med. K. Lewin, Blumenstr. 8, part.

Das
Stolzenberg-System
ist das beste, schnell Ordnung, Überdicht und Heiltempert.
Stolzenberg-Schnellhefter
mit neuer, verbesserter Stabilisier.
Stolzenberg-Mercedes-Briefordner
sowie
**Stolzenberg-Fachgestelle, Registratur-
und Akten-Schränke**
sind überaus praktisch, dauerhaft und preiswert.
Fabrik Stolzenberg, Oos. (Baden).
Teutsche Bureau-Einrichtungsges. m. b. H.
Niederlage Halle a. S., Leipzigstr. 91 I.

Mit Gegenwärtigem beehre mich ergebenst anzuzeigen,
dass ich mein Geschäft von Leipzigstrasse 40 nach
Poststrasse 1
verlegt habe.
Indem ich für das bisherige Wohlwollen bestens danke,
bitte ich meine werthen Kunden und ein gebreites Publikum
um terneren gütigen Besuch mit der Versicherung, dass ich
bemüht bleiben werde, allen Anforderungen nach jeder Weise
gerecht zu werden.
Hochachtungsvoll [437]

Georg Niedermann,
Perückenmacher u. Friseur für Damen und Herren.

Schmidts Waschmaschinen
neu und geuliert, meist
verbreitet. Verlangen Sie „Die Eiserner“ Garantie.
Waschmaschinen mit und ohne Feuerung.
Schmidts Seifenpulver mit Tuschel-Öfen
ADAM SCHMIDT, Saalfeld-Saale [15]

Mosel- und Saarweine
Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel.
Spezialität: Naturreine Weine eigenen Wachstums.
Annahm 10000 qm Weinbergbesitz in ersten Lagen.
Man verlange Preisliste.

**Cognac, Rum, Liköre,
Punschextrakte, Limonadensirupe**
macht man selbst am besten aus
Mellinghoff's Essenzen
in Originalflaschen à 75 Pfg.
Man erzielt ausserordentliche Ersparnis, ganz ein-
fache Herstellung unter Garantie des Gelingens, wundervollen,
reinen, aromatischen Geschmack, **vorzügliche Bekömmlichkeit.**
Umsonst bekommen Sie in unsern Niederlagen eine praktische
Anleitung zum Gebrauch von Mellinghoff's Essenzen, betitelt:
„Die Getränke-Destillierkunst für Jedermann“,
welche über 100 Rezepte enthält.
NB Wie wohl allgemein bekannt, sind Dr. Mellinghoff's
Essenzen die ältesten, im Gebrauch billigsten und bewährtesten.
Man lasse sich daher durch Anpreisungen der vielen Nachahmungen
nicht irren führen, sondern nehme nur Mellinghoff's Essenzen aus
der **Kaasener-Fabrik** von
Dr. Mellinghoff & Co. in Bückeburg.
Mellinghoff's Essenzen sind zu haben:
in Halle bei: **Walter Dressler, Geilstrasse, Paul Evers Nachf.,**
Gr. Ulrichstrasse 31, **T. A. H. Fröse, Südstrasse 52, Gust. Fahr-**
mann, Heilstrasse 5, Helmhold & Co., Leipzigstrasse 104, Paul
Fritzsche, Delitzscherstrasse 74, Apoth. Willh. Höfer, Geilstr. 59/60,
Franz Seitzsch, Leipzigstrasse 31, C. Meiser inh. Max Kleinow,
Schneidersstrasse 19, Fritz Müller, Lützenstr. 8, Hermann Prühl, Ludw.
Wucherstrasse 70, Arno Kaseh, Reilstrasse 2, Alb. Schlüter
Nachf., Grosse Steinstrasse 6, A. Steinbach, Königstr. 14, Hermann
Sitz Nachf., Grosse Steinstrasse 55, E. Walther Nachf., Moritz
zweiger 1, H. Walther Nachf., Grosse Ulrichstrasse 30. [102]